

Par Saint Georges - vive la cavalerie! : 15. GV der OG Panzer

Autor(en): **Bölsterli, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **182 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-587040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Par Saint Georges – vive la cavalerie!

15. GV der OG Panzer

Drei Stichworte des Präsident der OG Panzer, Oberstlt i Gst Alexandre Vautravers, zur Eröffnung der GV vom 3. März 2016 in Bern: 15. GV der OG Panzer, Gedenken an 100 Jahre Panzerkampf im Jahr 2016 und 100 Teilnehmer an der diesjährigen GV – Drei Stichworte der ASMZ zur OG Panzer: Glaubwürdig, initiativ und dynamisch.

Andreas Bölsterli, Chefredaktor

Die Teilnehmerzahl an der GV blieb zwar leicht unter den erhofften 100 Mitgliedern, das hat aber der Dynamik des Anlasses nichts anhaben können. Der Präsident mit seinem jungen und initiativen Vorstand durfte auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Die OG Panzer zeichnet sich dadurch aus, dass sie Themen und Anliegen ihrer Waffengattung aufnimmt, vertieft behandelt und dank gutem Netzwerk gezielt und spürbar zur Weiterbildung und Ausbildung einsetzt. Als Beispiel sei die Jubiläumspublikation «Moderne Panzerfahrzeuge» erwähnt, die mehr als 23000 interessierte Leser erreicht hat.

Statutarische Geschäfte im Sprint

Die offiziellen Traktanden der GV werden im Schnellzugtempo abgewickelt. Der Präsident wird glanzvoll zur zweiten und letzten Amtsperiode wiedergewählt, der Vorstand wird bestätigt und mit zwei neuen Mitgliedern verstärkt. Die Finanzen sind geprägt von den Kosten für die Jubiläumsschrift, aber der Ausgleich der

Podiumsteilnehmer (von links)

Beat Krättli, Moderation;
 Urs Breitmeier, CEO RUAG;
 Jean-François Rime, Inhaber und Geschäftsführer des Sägewerkes Despond SA, Nationalrat und Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes (sgv);
 Prof. Dr. Magali Dubosson, Hochschule für Wirtschaft, Freiburg i Üe;
 Angela Winkelmann, Leiterin HR und Dienste helvetia Schweiz;
 René Blum, Partner TURN2TEK und Unternehmensberater (nicht im Bild).



Der initiative Vorstand der OG Panzer mit seinem Präsidenten.

Kasse ist sichergestellt. Die Ehrungen bestätigen das Bild der aktiven Gesellschaft, die ihren Mitgliedern spürbaren Mehrwert bringt. Der zeigt sich in den Kommandantenseminaren und der Unterstützung der Lehrgangsteilnehmer im TLG Pz Trp durch Angehörige der OG.

Ein besonderes und wichtiges Gefäss ist der «ThinkTank» der OG Panzer. Im letzten Jahr haben 16 Autoren 20 hochwertige Beiträge im eigenen Blog und in Fach-

zeitschriften publiziert und damit der OG Panzer Respekt, Präsenz und Wertschätzung eingebracht. Auch die ASMZ profitiert von diesem gebündelten Know-How und schätzt die Zusammenarbeit.

Podium zum Mehrwert der militärischen Ausbildung

Im Rahmen des Podiums kamen Fragen wie Vor- und Nachteile als Kader der

Teilnehmer Podium mit Präsident OG Pz und Kdt Pz Br 1, Br Langel. Bilder: OG Panzer





OG PANZER

OFFIZIERSGESELLSCHAFT DER PANZERTRUPPEN
SOCIÉTÉ DES OFFICIERS DES TROUPES BLINDÉES

BILANZ 2015

2015 HABEN WIR DIE ZIELE FÜR UNSERE OFFIZIERSGESELLSCHAFT ERNEUT HOCH GESTECKT. FÜR IHREN BEITRAG, SCHNEID UND BEISTAND WOLLEN WIR DANKE SAGEN. WIR FREUEN UNS AUF EIN ERFOLGREICHES 2016.

GEMEINSAM STÄRKER!

461
MITGLIEDER
26
120er

THINK TANK ETABLIEREN

MEHR ALS
15'000
BLOGLESER

FAKTEN & WISSEN VERMITTELN

>68
ARTIKEL
SCHWEIZER SOLDAT
BUN BLOG
VERÖFFENTLICHT

>100'000 LESER

ZIELPUBLIKUM ERREICHEN

+15%
>912
LIKES

>5'000
LESER / WOCHE

NETZWERK FÖRDERN

GENERALVERSAMMLUNG
TEILNEHMER
>80
ANLÄSSE
1
STUDIENREISE

FÜHRUNG ÜBERNEHMEN

>1'000
STUNDEN
VORSTANDSARBEIT

WWW.OGPANZER.CH

GEMEINSAM STÄRKER!

«GEMEINSAM BRINGT
UNS UNSER EINSATZ
ANS ZIEL!»

FÜR UNSERE WERTE EINSTEHEN

- ✗ PRÄZISION
- ✗ EHRlichkeit
- ✗ LEISTUNGSBEREITSCHAFT
- ✗ ZUVERLÄSSIGKEIT
- ✗ MUT

«BEWÄHRTES PFLEGEN,
NEUES WAGEN:
GELBE OFFIZIERE FÜHREN VON
VORNE UND GEHEN MIT
GUTEM BEISPIEL VORAN»

GEHÖR FINDEN

GEFÖRDERT VON
CHEFREDAKTOREN,
GENERÄLEN, POLITIK
UND WIRTSCHAFT
OFFIZIELL &
HINTER DEN KULISSEN

WACHSTUM KONSEQUENT FORTSETZEN



ZIELE ENTSCLOSSEN VERFOLGEN

INFORMIEREN
BEEINFLUSSEN
GEWINNEN

REICHWEITE GEZIELT ERHÖHEN

>2,3 Millionen
GEDRUCKTE SEITEN

>11X
NEUIGKEITEN PER E-MAIL VERSENDET

FINANZIERUNG SICHERN

15 SPONSOREN

DIE OFFIZIERSGESELLSCHAFT DER PANZERTRUPPEN (OG PANZER) UND IHRE VORGÄNGERORGANISATIONEN VEREINEN SEIT 1975 DIE OFFIZIERE DER PANZERTRUPPEN DER SCHWEIZER ARMEE. WIR SETZEN UNS FÜR EINE GLAUBWÜRDIGE SCHWEIZER SICHERHEITSPOLITIK, STARKE UND ROBUSTE MITTEL ZUR VERTEIDIGUNG VON LAND UND BEVÖLKERUNG UND EINE AUSGEZEICHNETE FÜHRUNGSBILDUNG DER KADER EIN.

Armee in der Wirtschaft, Anerkennung der Ausbildung und Hürden bei der Stellensuche zur Sprache. Alle beteiligten Männer des Podiums waren sich einig, dass die Führungsausbildung einen Mehrwert bietet. Dies bestätigten sie durch Aussagen wie «ich würde es wieder tun», oder «der Mehrwert ist in der täglichen Arbeit erkennbar». Allerdings kamen auch kritische Voten wie «der Wert der militärischen Ausbildung ist in Zukunft schwieriger zu verkaufen» oder

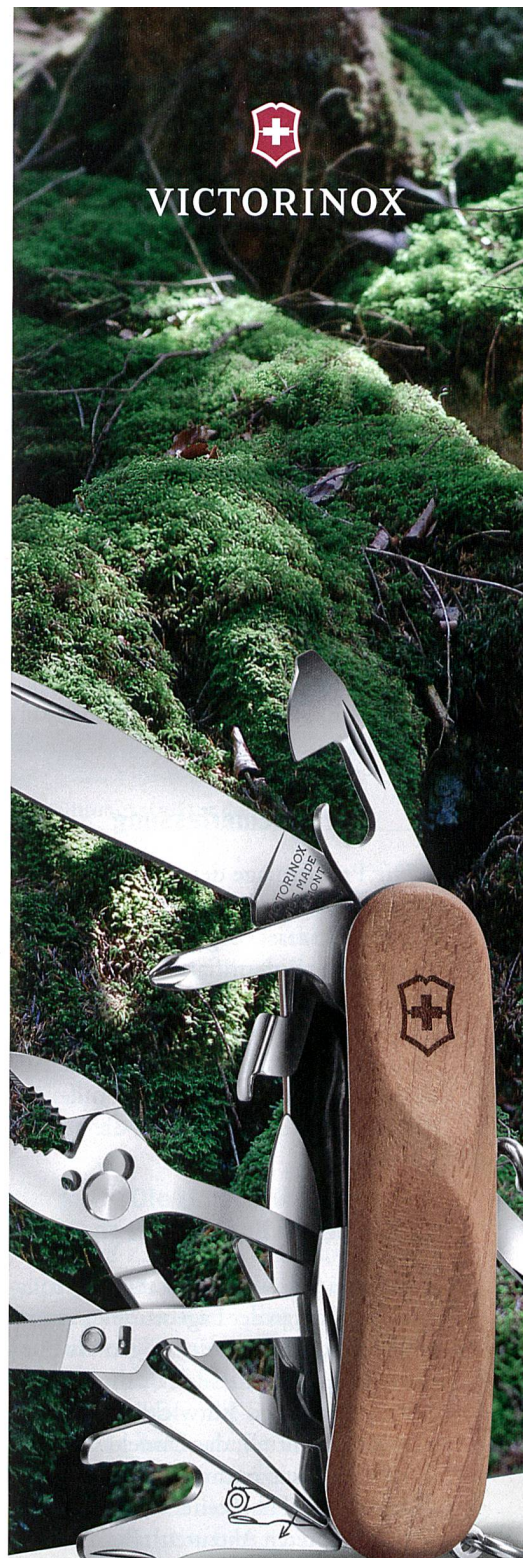
«der Mehrwert muss den internationalen Kadern besser verkauft werden» zum Tragen.

Auf die Frage des Moderators, ob bei der Stellensuche und im Anstellungsprozess die militärischen Kompetenzen ein Thema seien, meinte die Leiterin HR des Versicherers helvetia, dass sie nicht explizit diese Kompetenz ausschreiben, weil sonst alle stellensuchenden Frauen ausgeschlossen würden. Es zeigte sich aufgrund von Erfahrungen im Ausland auch, dass ein Masterabschluss bei der Stellensuche im Ausland hilft, weil er bekannt und messbar ist, dagegen ist die militärische Fachkompetenz des Schweizer Milizoffiziers für Personalchefs im Ausland keine bekannte Grösse.

Wichtig sei auch die Gestaltung und Anpassung der Ausbildung an die wirtschaftlichen Tätigkeiten – die Projektarbeit ist heute wichtiger als das Arbeiten in festen Hierarchien. Die Frage allerdings, ob die Armee darum die Inhalte ihrer Führungsausbildung anpassen sollte, um für die Unternehmen interessanter zu werden, fand keine Zustimmung. Im Gegenteil, der CEO der RUAG wies darauf hin, dass Führungsarbeit eine Basistätigkeit ist. Es geht als Führer vor allem darum, Vertrauen zu schaffen, Fähigkeiten zu fördern und Vorbild zu sein. Diese Aufgaben sind unabhängig von Firma oder Tätigkeit immer die Gleichen.

Einmal mehr stand auch die Frage im Raum, ob denn der Mehrwert der militärischen Ausbildung genügend bekannt sei und ob die Anstrengungen ausreichend sind, diesen Nutzen möglichst vielen Entscheidungsträgern der Wirtschaft näher zu bringen. Hier wurde klar, dass auf allen Stufen weitere Anstrengungen gemacht werden müssen, damit die Inhalte und der Mehrwert der militärischen Weiterbildung besser werden. Diese Informationspflicht ist eine Daueraufgabe aller Kader.

Nationalrat Rime erwähnte die Abwesenheit im Betrieb als Nachteil, dieser Nachteil sei aber heute nicht mehr gleich zu gewichten wie zu Zeiten der Armee 95 oder noch früher, als in seinem Unternehmen fast alle Mitarbeiter fehlten, wenn das Fribourger Bataillon seinen Wiederholungskurs leistete. Vieles sei auch eine Frage der internen Organisation im Unternehmen. Sicher sei aber, dass sich die Schweizer Bürger als Kader in der Armee einbringen müssten, es gehe um die Sicherheit des Landes und das sei heute wichtiger denn je.



VICTORINOX

EVOWOOD S557

Seit mehr als 130 Jahren sind die legendären Swiss Army Knives zuverlässige Begleiter auf der Reise durch die Abenteuer des Alltags.

19 Funktionen



VICTORINOX.COM